

# **NACHHALTIG** *in die* **ZUKUNFT**

Für die heutigen und kommenden Generationen setzen wir ein klares Zeichen,  
indem wir die Natur schützen.

# VORWORT DIR. GEORG BLIEM

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist längst kein Trend mehr: Sie ist eine Haltung, eine Verantwortung und eine Verpflichtung für die Zukunft! Bei den Planai-Hochwurzten-Bahnen nehmen wir dies mit Überzeugung wahr. Wir leben von der Natur, wir inszenieren und bespielen sie, und nur mit der Natur garantieren wir unsere wirtschaftliche Gebarung und Arbeitsplätze. Diese Verbundenheit macht es für uns selbstverständlich: Wir sind in Verantwortung!

Bereits seit vielen Jahren unternehmen wir zahlreiche Schritte: Ob durch intelligentes Schneemanagement, den Ausbau von Photovoltaikanlagen oder den Einsatz moderner Technologien – unser Engagement für eine ressourcenschonende Zukunft spiegelt sich in allen Bereichen unseres Unternehmens wider. Gleichzeitig wissen wir, dass wahre Nachhaltigkeit mehr erfordert: Nur wenn ökologische, soziale und ökonomische Aspekte miteinander im Einklang stehen, können wir wirklich nachhaltig agieren.

So ist es für uns genauso selbstverständlich, in die Zufriedenheit und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter zu investieren wie auch in regionale Partnerschaften, die die lokale Wirtschaft stärken. Wir setzen auf langfristige Werte, Innovation und verantwortungsvolle Entscheidungen – für eine lebenswerte Zukunft, die auch kommenden Generationen Perspektiven bietet.

Seit 2021 gibt es bei uns eine eigene Stabsstelle mit zwei engagierten Mitarbeitern, die unsere Prozesse steuern, entwickeln und kontrollieren. Ein bedeutender Meilenstein auf diesem Weg war die erfolgreiche ISO 14001-Zertifizierung für Umweltmanagement und ISO 9001-Zertifizierung für Qualitätsmanagement im Jahr 2023.

Unser Blick ist klar auf die Zukunft gerichtet: Bis 2029 möchten wir mindestens 16 % unseres Strombedarfs durch eigene erneuerbare Energien decken und unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sowie den unserer Gäste weiter reduzieren. Der Ausbau nachhaltiger Mobilitätslösungen ist daher ein weiteres wichtiges Ziel.

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, tiefere Einblicke in unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu gewinnen. Entdecken Sie, wie die Planai-Hochwurzten-Bahnen mit innovativen Ansätzen, regionaler Verwurzelung und einem umfassenden Verständnis von Nachhaltigkeit als Vorreiter in der Branche agieren.

Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg fortsetzen.

Mit herzlichen Grüßen,  
Dir. Georg Bliem

Geschäftsführer Planai-Hochwurzten-Bahnen GmbH



„Unsere Vision ist es, als Vorzeigeunternehmen der Ski- und Freizeitbetriebe in den Bereichen Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit wahrgenommen zu werden.“



Foto: Thomas Kovacsics

# UNSER NACHHALTIGKEITS-VERSPRECHEN

## Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

„Es ist unsere Aufgabe, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.

Es gilt, einen Konsens zu finden, um nachhaltige und wirtschaftliche Ziele zu erreichen.“

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit stehen für uns gleichberechtigt nebeneinander. Nur wenn wir ökologische Verantwortung mit sozialem Engagement und wirtschaftlichem Handeln verbinden, können wir eine wirklich zukunftsfähige Entwicklung erreichen. Eine einseitige Betrachtung genügt nicht – es braucht ein ausgewogenes Zusammenspiel aller Aspekte:

### • Ökologisch:

In unserem Unternehmen bedeutet dies nicht nur die gezielte Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Steigerung der Energieeffizienz, sondern auch den Ausbau von

Photovoltaikanlagen, ein modernes Schneemanagement sowie ein verantwortungsvolles Abfallmanagement.

Bei Neubauten setzen wir auf Materialien, die den extremen Bedingungen am Berg langfristig standhalten und beauftragen, wenn möglich, heimische Firmen. In Innenräumen wählen wir Naturmaterialien wie Holz, Loden und Stein, die nicht nur langlebig, sondern auch optisch ansprechend sind.

### • Sozial:

Wir legen großen Wert auf die enge Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern ihre Zufriedenheit durch regelmäßige Schulungen sowie die Möglichkeit, aktiv an Entscheidungsprozessen teilzunehmen.

Zudem fördern wir Partnerschaften, die auf Chancengleichheit und Vielfalt basieren, wie die Koopera-

tion mit den GESCHÜTZTEN WERKSTÄTTEN, welche einen wertvollen Beitrag zu unseren Merchandise-Produkten leisten. Auch unsere Gäste spüren vermehrt unser Engagement für soziale Verantwortung.

### • Ökonomisch:

Nachhaltiges Arbeiten und Wirtschaften ist für uns eine grundlegende Überzeugung. Wir handeln nach Prinzipien, die nicht nur langfristige Werte schaffen, sondern auch den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens sichern. Dazu zählen Investitionen in Innovationen wie die Digitalisierung, etwa im Bereich Energiemonitoring, um den Energieverbrauch zu optimieren, Ressourcen noch effizienter zu nutzen und damit Kosten zu reduzieren.

Zudem setzen wir auf regionale Lieferanten, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze in der Region zu erhalten.



Foto: Josh Absenger

„Nachhaltigkeit prägt zunehmend die Entscheidungen der Menschen – auch bei der Wahl ihres Urlaubs. Es geht darum, Destinationen zu finden, die verantwortungsvoll handeln und sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.“

# EIN BLICK ZURÜCK

## Unser verantwortungsvoller Weg

Ein achtsamer Umgang mit Ressourcen und der Umwelt ist bei uns seit vielen Jahren ein zentraler Bestandteil unseres Handelns. Bereits 1989 wurde das Buch „Unsere Umwelt“ veröffentlicht – ein Gemeinschaftswerk der Dachstein-Tauern-Region (nun Region Schladming-Dachstein) und regionaler Partner, darunter auch die Planai-Hochwurzen-Bahnen. Es legte den Grundstein für zahlreiche Initiativen, die damals definiert wurden und auch heute noch unser Handeln prägen:

- Nachhaltiger Bau und Betrieb von Aufstiegshilfen
- Raumplanung mit dem Prinzip „Vorne nützen – hinten schützen“
- Umweltgerechter Pistenbau
- Effizienter Umgang mit Müll
- Naturschutz durch eine klare Zonierung der Lebensräume
- Optimierter Einsatz von Schneeschanzen

Die damals definierten Maßnahmen haben den Weg für viele zukunftsweisende Entwicklungen geebnet.

Durch die stetige Modernisierung der Schneeschanzen und den Einsatz einer GPS-gesteuerten Schneehöhenmessung in den Pistengeräten wurde der **Energieverbrauch für die Schneeschanzen innerhalb von zehn Jahren halbiert**. Bei neuen Seilbahnen und Liften setzen wir auf Direktantriebe, die den Energieverbrauch minimieren und den Wartungsaufwand verringern.

Ein bedeutender Schritt war die Stromversorgung der Dachstein-Bergstation im Jahr 2003, direkt nach der Übernahme durch die Planai-Hochwurzen-Bahnen. 2004 folgte die Elektrifizierung der Dachstein-Gletscherbahn, wodurch der **Dieserverbrauch um 250.000 Liter jährlich reduziert** werden konnte.

2020 führten wir ein Energiemonitoring-System ein und parallel dazu begann der Ausbau der Photovoltaikanlagen, um die Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie weiter zu steigern. **Seit dem Winter 2023/24 setzen wir zudem auf den erneuerbaren Treibstoff HVO, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern.**

„Nachhaltigkeit  
beginnt nicht  
morgen. Wir leben  
sie seit Jahren.“

Foto: Max Ganzer



# QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENT

## ISO-Zertifizierung als Meilenstein

Seit 2021 widmet sich eine eigene Abteilung bei den Planai-Hochwurzen-Bahnen gezielt dem Qualitäts- und Umweltmanagement. Mit zwei engagierten Mitarbeitern, die unsere Prozesse entwickeln, steuern und überwachen, wird sichergestellt, dass Maßnahmen wirkungsvoll umgesetzt werden.

Ein entscheidender Meilenstein war die erfolgreiche **ISO 14001-Zertifizierung für Umweltmanagement und ISO 9001-Zertifizierung für Qualitätsmanagement** im Jahr 2023. Beides greift eng ineinander, weshalb eine ganzheitliche Herangehensweise essenziell ist. Der Weg dorthin war ein intensiver Prozess: Ein Jahr umfassender Arbeit führte nicht nur zum Erhalt der Zertifikate, sondern zu einem klaren Fahrplan für die stetige Weiterentwicklung. Regelmäßige interne Überprüfungen sowie jährliche Audits durch unabhängige Zertifizierungsstellen garantieren, dass unsere hohen Standards nicht nur gehalten, sondern kontinuierlich verbessert werden.

Unsere Ziele im Qualitäts- und Umweltmanagement:

- **Aus- und Weiterbildung:** Allgemeine und fachspezifische Schulungen fördern das Know-how unserer Mitarbeitenden im Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement.
- **„Magic Moments“ und neue Angebote schaffen:** Wir verstehen uns nicht nur als Seilbahnunternehmen, sondern als Dienstleistungs- und Freizeitanbieter. Mit einer sich ständig weiterentwickelnden und vielfältigen Angebotspalette möchten wir unseren Gästen Erlebnisse bieten, die sie immer wieder begeistern.
- **Kontinuierliche Plan-/Ist-Vergleiche:** Durch regelmäßiges Monitoring stellen wir sicher, dass wir unsere Ziele erreichen und können bei Bedarf schnell nachjustieren, um stets auf Kurs zu bleiben.
- **Kostenersparnisse:** Durch Optimierungen bei Abfall, Materialeinsatz sowie Wasser- und Energieverbrauch verbessern wir sowohl unsere ökologische als auch wirtschaftliche Bilanz.

Umweltschutzmaßnahmen kosten Geld, doch sie sind eine wertvolle Investition in unsere Zukunft. Sie schärfen das Bewusstsein und stärken unsere Position als Vorreiter in der Branche.



„Nicht Probleme pflegen, sondern  
Lösungen präsentieren – das ist unser  
Ansatz, um zukünftige  
Herausforderungen zu meistern.“

# INTELLIGENTES SCHNEEMANAGEMENT

Effizient und leistungsstark – Schneesicherheit im Fokus

Seit 2013 betreiben die Planai-Hochwurzen-Bahnen ein innovatives Schneemanagement. Als Vorreiter in der Branche optimieren wir kontinuierlich den Einsatz von Wasser und Energie, um den Winterbetrieb ökologisch und wirtschaftlich zu gestalten. Die klimatischen Bedingungen stellen uns vor Herausforderungen, insbesondere durch die kürzeren Beschneigungszeiten aufgrund steigender Temperaturen. **Mit rund 800 Propellermaschinen und Lanzen verfügen wir über eine der leistungsfähigsten Beschneigungsanlagen Österreichs.**

Noch vor 10 Jahren war die Schneeproduktion deutlich energieintensiver. Heute benötigen moderne Anlagen nur noch die Hälfte der Energie für die doppelte Menge Schnee. **Maschinell erzeugter Schnee besteht ausschließlich aus Wasser und Luft und enthält keinerlei Zusatzstoffe.** Beim Schmelzen gelangt das Wasser zurück in den natürlichen Kreislauf.

## **Effiziente Ressourcennutzung durch fortschrittliche Technik**

Durch den gezielten Einsatz von Schneehöhenmessungen mit GPS-Technologie

optimieren wir den Wasser- und Energieverbrauch. So sorgen wir dafür, dass jeder Pistenabschnitt genau die Menge Schnee bekommt, die er wirklich braucht – Überbeschneigung gehört der Vergangenheit an. Um diese Prozesse weiter zu verfeinern, erstellen wir vor jeder Saison einen detaillierten Masterplan.

## **Fakten zur Beschneigung:**

- Für die Beschneigung der Skiberge Planai und Hochwurzen werden jährlich rund 1,35 Mio. m<sup>3</sup> Wasser benötigt.
- Für zwei Kubikmeter Schnee wird ein Kubikmeter Wasser benötigt – pro Saison werden rund 2,7 Mio. m<sup>3</sup> Schnee produziert.
- Auf der Planai und Hochwurzen gibt es sieben Speicherteiche mit einem Gesamtvolumen von 312.344 m<sup>3</sup> Wasser (Stand Winter 2024/25).
- Sechs Speicherteiche werden im Frühjahr mit Schmelzwasser gefüllt, ein Teich mit Wasser aus den umliegenden Bächen.
- Wenn die Beschneigung beginnt und sich die Speicherteiche leeren, wird aus den Talbächen bzw. der Enns wieder Wasser in die Teiche gepumpt. Die Wasserentnahme ist behördlich geregelt und durch technische und bauliche Maßnahmen ist sichergestellt, dass diese Vorgaben auch eingehalten werden.

„Das Wasser wird nicht verbraucht – wir „leihen“ es uns nur aus! Nach der Schneeschmelze fließt es vollständig in den natürlichen Kreislauf zurück.“



## als Meilenstein für weniger Emission

Seit dem Winter 2023/24 setzen wir bei den Planai-Hochwurzten-Bahnen auf HVO (Hydrotreated Vegetable Oil) – einen vollständig fossilfreien Treibstoff. Dieser Schritt stellt einen wesentlichen Meilenstein auf unserem Weg zu einem nachhaltigeren Betrieb dar. HVO wird aus tierischen und pflanzlichen Abfällen und Reststoffen wie gebrauchten Ölen oder Fetten hergestellt und bietet dieselbe Leistung wie herkömmlicher Diesel.

### **Fundierte Grundlage: Von der Studie zur Praxis**

Die Entscheidung, auf HVO umzusteigen, basiert auf einer gründlichen wissenschaftlichen Studie, die im Winter 2022/23 gemeinsam mit der Dr. Thomas Klein Consulting GmbH sowie der TU Graz durchgeführt wurde. Dabei wurden zwei baugleiche Pistengeräte auf der Planai getestet – eines mit herkömmlichem Diesel und eines mit HVO.

**Die Ergebnisse waren eindeutig: HVO verbessert die CO<sub>2</sub>-Bilanz um bis zu 90 %, ohne die Leistung und Effizienz der Pistengeräte zu beeinträchtigen.**

Auf Grundlage der positiven Ergebnisse haben wir seit Winter 2023/24 den Umstieg auf HVO in mehreren Bereichen umgesetzt:

- Pistengeräte: Alle Pistengeräte auf der Planai, Hochwurzten und am Galsterberg fahren mit HVO.
- Firmenfahrzeuge: Mit Ausnahme von drei E-Autos sowie weniger nicht geeigneter Fahrzeuge wird die gesamte Firmenfahrzeugflotte mit HVO betrieben.
- Reisebusse: Auch bei einem Großteil der Reisebusse setzen wir auf den umweltfreundlichen Treibstoff.
- Linienbusse: Alle Linienbusse fahren bereits mit HVO, die älteren Modelle werden laufend durch neue ersetzt, die ebenfalls mit HVO betrieben werden können.

**Im Wirtschaftsjahr 2023/24 wurde durch den Einsatz von rd. 800.000 Liter HVO die CO<sub>2</sub>-Bilanz um etwa 2.300 Tonnen CO<sub>2</sub> verbessert.** Das entspricht den jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen von etwa 1.150 Autos im durchschnittlichen Straßenverkehr.

„HVO ist zwar teurer in der Anschaffung,  
aber jeder Cent ist gut investiert.  
Eine zu 90 % bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz spricht  
für sich.“



# PISTEN GRÜN-WEISS

## Von weißen Hängen zu grünen Wiesen

Grün und Weiß – diese Farben stehen nicht nur für die Steiermark, sondern symbolisieren auch unseren Anspruch an die Pistenpflege: Im Sommer saftig grün, im Winter perfekt präpariert weiß. Unsere Pistenflächen sollen zu jeder Jahreszeit höchsten Ansprüchen gerecht werden – für die Natur, den Tourismus und die Landwirtschaft.

### **Lebensraum und Vielfalt im Sommer**

Nach der Wintersaison kommt die „grüne Partie“ der Planai-Hochwurzen-Bahnen zum Einsatz. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Pistenflächen, die im Sommer von den Grundbesitzern als Wiesen- und Weidelandschaften bewirtschaftet werden, optimal vorbereitet sind. Der verbliebene Schnee wird aufgeraut, um die Schneeschmelze zu beschleunigen. Müll und größere Steine werden entfernt. Das Ergebnis ist eine vielseitige, biologisch wertvolle Vegetation aus Gräsern und Pflanzen, deren unterschiedlich tiefe Wurzeln Hangrutschungen vorbeugen und Lebensräume für zahlreiche Tierarten schaffen. An exponierten Stellen

ergreifen wir zusätzliche Maßnahmen, wie den Einbau von Wassergräben, die das Oberflächenwasser gezielt ableiten und Erosion verhindern. Wo nötig, erfolgen gezielte Aufforstungen, um die ökologische Balance zu stärken.

### **Effizient vorbereitet für den Winter**

Eine fachgerecht angelegte Piste bildet die Grundlage für optimale Bedingungen im Winter. Unser Gelände ist so gestaltet, dass für den Winterbetrieb keine künstlichen Übergänge mit zusätzlichem Schnee geformt werden müssen. Das spart Wasser und Energie bei der Beschneigung.

Ab Ende Oktober oder Anfang November, sobald die Temperaturen es erlauben, starten wir die Grundbeschneigung. Diese erste Schneeschicht bildet die Basis für die gesamte Wintersaison, schützt die Flächen vor intensiver Nutzung und ermöglicht einen Skibetrieb mit minimalem Ressourceneinsatz.

**Die Planai und Hochwurzen verfügen über eine Pistenfläche von rund 228 Hektar. Das entspricht etwa 320 Fußballfeldern!**

„Unser Anspruch ist klar:  
Im Winter weiße Pisten,  
im Sommer grüne Wiesen.“



# PHOTOVOLTAIK & CO

## Erneuerbare Energien im Fokus

Die Planai-Hochwurzen-Bahnen übernehmen in der Branche eine führende Rolle im Bereich der erneuerbaren Energien. Zukünftig sollen alle geeigneten Flächen mit PV-Anlagen ausgestattet werden, um die Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie stetig auszubauen. **Unser Ziel ist es, bis 2029 bereits 16 % unseres gesamten Strombedarfs selbst zu erzeugen.** Innovative Technologien revolutionieren dabei unsere Energieversorgung, oft mit kreativen Lösungen, wie unsere PV-Windwand bei der Lärchkogel-Bergstation. Diese produziert nicht nur Solarstrom, sondern bietet gleichzeitig einen effektiven Windschutz.

### **Photovoltaik – ein starkes Fundament**

Seit der Inbetriebnahme der ersten PV-Anlage bei der Bergstation der Planai Hauptseilbahn im Jahr 2019 haben wir kontinuierlich in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert. Bis Anfang 2025 wurden bereits zehn Anlagen mit einer Gesamtleistung von 512 kWp errichtet.

**Alleine im Wirtschaftsjahr 2023/24 wurden 321.000 kWh Strom erzeugt, was einer Steigerung von 77 % zum Vorjahr entspricht.**

### **Zum Vergleich:**

- Ein durchschnittlicher 2-Personen-Haushalt in Österreich verbraucht rund 3.100 kWh pro Jahr.
- Eine Schneekanone vom Typ Demacenko Titan 4.0 verbraucht rund 23 kWh pro Betriebsstunde.

### **Das Leuchtturmprojekt „Energiekristall Dachstein“**

Ein zentrales Vorzeigeprojekt ist der „Energiekristall Dachstein“. Die im Mai 2024 neu eröffnete Bergstation der Dachstein-Gletscherbahn kombiniert Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und ein einzigartiges Wohlfühlambiente. Mit einer PV-Anlage an der Ost-, West- und Südseite des Gebäudes erzeugen wir jährlich rund 100.000 kWh Strom.

### **Erneuerbare Energien – Wohin geht die Reise?**

Wir bleiben in Bewegung und prüfen laufend neue Ideen. So testen wir im Rahmen eines Pilotprojektes eine schwimmende PV-Anlage auf einem Speicherteich der Planai. Dabei wird untersucht, wie sich die Schwimmkörper in hochalpiner Lage unter Schnee- und Eisbelastung verhalten. Weitere Ansätze könnten Parkplatzüberdachungen mit integrierten PV-Modulen oder der Einsatz von Wind- und Wasserkraft in alpinen Regionen sein. Mit kreativen Ideen gestalten wir aktiv die Energiezukunft im Seilbahntourismus.

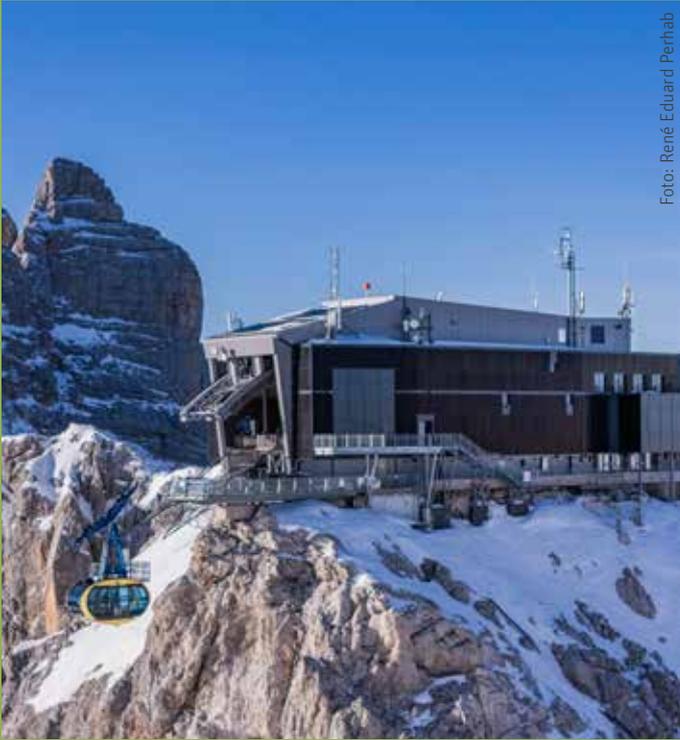


Foto: René Eduard Perhab



Foto: Harald Steiner

„Mit jeder neuen PV-Anlage kommen wir unserem Ziel näher, bis 2029 16 % unseres Strombedarfs selbst zu decken.“

Foto: Josh Absanger



# ENERGIEMONITORING FÜR MEHR EFFIZIENZ

Weniger Verbrauch, mehr Effizienz durch präzise Analyse

Transparenz ist der Schlüssel zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Energie – deshalb setzen wir auf ein umfassendes Energiemonitoring. Mit 210 Zählpunkten erfassen wir präzise, wann und wo wie viel Strom verbraucht wird. Diese detaillierte Analyse ermöglicht es uns, den Energieeinsatz gezielt zu steuern, Prozesse zu optimieren und kontinuierlich Verbesserungen vorzunehmen.

Zudem setzen wir ausschließlich auf **Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen**, eine bewusste Entscheidung für Umwelt und Zukunft. Um unseren Energieverbrauch weiter zu optimieren, investieren wir in innovative Technologien:

- **Direktantriebe bei Seilbahnen und Liften:** Diese arbeiten ohne Getriebe, reduzieren den Energieverlust und sorgen für einen leiseren, effizienteren Betrieb. Zudem sind diese Antriebe weniger wartungsintensiv, was langfristig Kosten spart.
- **Wärmerückgewinnung:** Die Abwärme von Seilbahnantrieben wird genutzt, um Gebäude oder Wasser zu beheizen – ein cleverer Weg, Energie doppelt zu verwenden.
- **LED-Umrüstung:** Durch den Austausch auf moderne LED-Technologie konnten wir bisher rund 2.000 Lampen erneuern und den Energieverbrauch dieser Beleuchtung um rund 35 % senken.

Auch für die mobile Flutlichtanlage im oberen Abschnitt des Nachriesentorlaufs auf der Planai kommen 108 LED-Leuchten zum Einsatz.

„Energieeffizienz ist kein Zufall – durch präzises Monitoring und moderne Technik nutzen wir jede Kilowattstunde so sinnvoll wie möglich.“



# LEUCHTTURMPROJEKT ENERGIEKRISTALL

## Die neue Dachstein-Bergstation

Mit der Wiedereröffnung der modernisierten Bergstation der Dachstein-Gletscherbahn im Mai 2024 wurde ein neues Kapitel am Dachstein eingeläutet. Die neue Bergstation ist darauf ausgelegt, einen Großteil ihres Energiebedarfs selbst zu decken – ermöglicht durch die Photovoltaik-Anlage, die auf Seite 16 des Magazins näher beschrieben wird.

### Dachstein-Gletscherrestaurant

Das neue Dachstein-Gletscherrestaurant setzt auf eine harmonische Verbindung aus Architektur und Natur. Bei der Gestaltung wurde großer Wert auf den Einsatz von Naturmaterialien wie Stein, Holz und Loden gelegt. Auf der Speisekarte finden sich vor allem Produkte aus der Region, die den Gästen ein authentisches kulinarisches Erlebnis bieten.

### Klimawandel greifbar machen

In der Berg- und Talstation der Dachstein-Gletscherbahn werden die Auswirkungen des Klimawandels auf eindrucksvolle Weise sichtbar gemacht. Mit interaktiven Installationen in Kooperation mit ARS Electronica Solutions wird den Besuchern das Thema nähergebracht: lokal, regional und global.

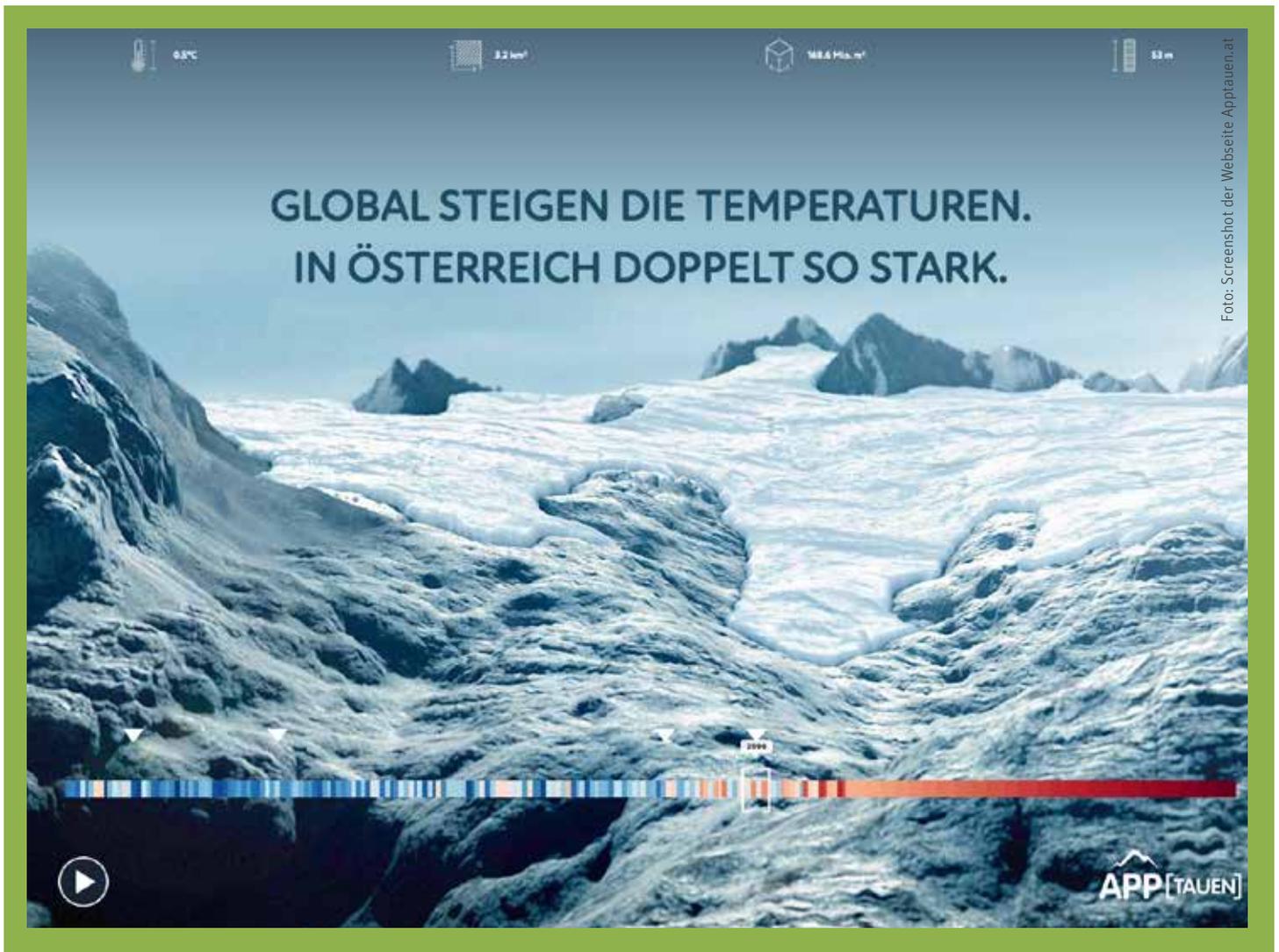
- **Half Dome Globe:** Dieser interaktive Globus in der Talstation zeigt ESA-Daten der Erde und vermittelt, dass der Klimawandel ein globales Phänomen ist.
- **APP[TAUEN]:** Ein interaktiver Touchscreen visualisiert Daten und Fakten zu klimabedingten Veränderungen am Dachstein Gletscher.
- **Digitales Fernrohr:** Dieses Fernrohr im Gletscherrestaurant mit Blick auf den Koppenkarstein zeigt den Rückgang des Gletschers im zeitlichen Verlauf.

### Maßvolle Besucherzahlen

Um das Naturerlebnis am Dachstein Gletscher langfristig zu bewahren, haben wir uns bewusst dazu entschieden, die Besucherzahl auf maximal 2.500 Gäste pro Tag zu begrenzen. Im Eispalast ist der Zutritt für maximal 40 Personen gleichzeitig möglich. Eine Kälteschleuse im Eingangsbereich sorgt dafür, dass im Innenbereich konstant kühle Temperaturen herrschen.

### Neuausrichtung am Dachstein

Die klimatischen Veränderungen der letzten Jahre haben deutliche Spuren hinterlassen – auch am Dachstein Gletscher. Nachdem der alpine Skilauf bereits im Winter 2022/23 ausgesetzt wurde, fiel im März 2023 die endgültige Entscheidung, den Skibetrieb am Gletscher einzustellen und die Schlepplifte zurückzubauen. Stattdessen setzen wir auf eine ganzjährige Nutzung mit einem erweiterten Angebot für Winterwanderer, Langläufer und Skitourengeher.



„Veränderung mit Verantwortung –  
das neue Kapitel am Dachstein Gletscher.“

# VERBINDUNGEN SCHAFFEN

## Öffentliche Verkehrslösungen – Sommer wie Winter

Die Planai-Hochwurzen-Bahnen übernehmen Verantwortung für die Mobilität in der Region – sowohl bei der Anreise als auch bei der Vor-Ort-Mobilität. Unser Ziel ist es, Gästen einfache und bequeme Möglichkeiten zu bieten, sich ohne Auto in der Region fortzubewegen.

### **Vor-Ort-Mobilität – Sommer wie Winter**

Im Sommer sorgen die Planai-Wanderbuslinien für eine bequeme Anreise zu Wander- und Ausflugspunkten in den Hochtälern. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: eine entspannte Anreise und die Möglichkeit, Wanderungen flexibel zu gestalten. Die Talstationen der Planai Hauptseilbahn sowie der Gipfelbahn Hochwurzen dienen als zentrale Umstiegsbahnhöfe. Die Nutzung ist mit der Schladming-Dachstein Sommercard, der Freizeitcard sowie dem ÖBB-Klimaticket kostenlos.

Im Winter sorgen unsere Skibusse für eine einfache Verbindung zwischen den Ferienorten der Schladminger 4-Berge-Skischaukel. So wird das beliebte „Skischaukeln“ zwischen den Bergen noch unkomplizierter, denn der Skitag kann

flexibel an einem anderen Berg enden als er begonnen hat. Die Nutzung der Skibusse ist in diesem Fall im Skiticket enthalten. **Insgesamt nutzen rund 500.000 Gäste jährlich unser Linienbusangebot – Citybus, Wander- und Skibusse.**

### **Euro VI-Norm, innovative Technik und höchster Fahrgastkomfort**

Dank moderner Technologien und innovativer Fahrerassistenzsysteme bieten wir unseren Fahrgästen höchsten Komfort und maximale Sicherheit. Zudem erfüllt unsere Flotte aus Linien- und Reisebussen die Anforderungen der Euro VI-Norm, dem aktuell strengsten Standard zur Reduzierung von Schadstoffemissionen.

### **Öffentliche Anreise leicht gemacht**

Im Winter vereint das ÖBB-Kombiticket die Zugfahrt nach Schladming und das Skiticket in einem Paket. Vom Bahnhof Schladming sind es nur sechs Gehminuten zur Talstation des Wintersportzentrums WEST. Das ÖBB-Klimaticket bietet zudem eine ganzjährige Möglichkeit, umweltbewusst in die Region zu reisen und vor Ort die Mobilität kostenlos mitzunutzen.

### **Energie tanken – Ankommen und Aufladen**

An den Talstationen der Planai, Hochwurzen und am Dachstein steht unseren Gästen eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur für Elektroautos und E-Bikes zur Verfügung. Während man die Natur genießt, wird das Fahrzeug bequem und ganz nebenbei aufgeladen.



Foto: Harald Steiner



Foto: Thomas Kovacsics

„Mit öffentlicher  
Mobilität  
die Region  
entdecken –  
komfortabel,  
vernetzt,  
unkompliziert.“

# ÖKONOMISCH HANDELN - ZUKUNFT SICHERN

## Wirtschaftlicher Erfolg schafft Handlungsspielraum

Nachhaltiges Arbeiten und Wirtschaften gehört zur Grundhaltung unseres Unternehmens. Wir handeln konsequent nach wirtschaftlichen Prinzipien: Das bedeutet, vorausschauend zu planen, Ressourcen sinnvoll einzusetzen, mit Bedacht zu investieren – und natürlich auch gewinnorientiert zu arbeiten. Denn nur ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen kann langfristig Sicherheit bieten, zukunftsfit bleiben und seiner Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Partnerbetrieben und der Region gerecht werden.

### **Investitionen für die Zukunft**

Von 2015 bis 2024 haben wir rund 120 Mio. Euro investiert – unter anderem in neue Seilbahninfrastruktur, moderne Beschneiungsanlagen sowie in digitale Systeme. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Qualitätsverbesserung bei, sondern helfen uns, Prozesse zu optimieren, laufende Kosten zu senken und gleichzeitig ökologische Auswirkungen positiv zu beeinflussen.

Ein vorausschauender Investitionsplan hilft uns dabei, auch zukünftige Projekte zu realisieren, die uns langfristig stabil und zukunftsfähig machen.

Diese Entwicklungen zahlen sich doppelt aus: Sie machen uns wettbewerbsfähig und ermöglichen es gleichzeitig, verlässlich zu planen. Das schafft Stabilität – für unser Team Planai, für unsere Gäste und für die gesamte Region. Denn nur wer wirtschaftlich stark aufgestellt ist, kann in allen Bereichen nachhaltig handeln – sozial wie ökologisch.

### **Verantwortung für die Region**

Die Planai-Hochwurzen-Bahnen haben sich mittlerweile zu einem ganzjährigen Freizeitunternehmen entwickelt und gelten mit einer Wertschöpfung von rund 304 Millionen Euro pro Jahr als zentraler Wirtschafts- und Tourismusmotor der Region Schladming-Dachstein. Das wirkt sich nicht nur auf Hotellerie und Gastronomie aus, sondern auch auf viele andere Branchen. Wer in der Region wirtschaftet, profitiert direkt oder indirekt von der Stärke des Tourismus – und wir sehen es als unsere Verantwortung, diese Rolle bewusst wahrzunehmen.



„Wirtschaftliches Denken ist keine Gegenposition zur Nachhaltigkeit, sondern ihre Voraussetzung.“

# SOZIALE VERANTWORTUNG LEBEN

Für unser Team Planai und darüber hinaus

Im Winter zählen wir bis zu 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein Großteil davon ist ganzjährig beschäftigt und rund 30 % davon sind Frauen. Ihr Engagement und ihre Fachkompetenz machen unvergessliche Erlebnisse für unsere Gäste möglich. Wertschätzende Arbeitsbedingungen, langfristige Perspektiven und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sind für uns selbstverständlich. **Wir möchten, dass unser Team die „Planai-DNA“ im Blut hat und sich mit dem Unternehmen identifiziert.** Das erreichen wir nur, wenn wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das auf Vertrauen und Respekt basiert und in dem jeder und jede die Möglichkeit hat, sich weiterzuentwickeln.

## **Attraktive Arbeitsplätze mit Zukunft**

Durch unsere Weiterentwicklung zum Ganzjahres-Freizeitunternehmen schaffen wir immer mehr Ganzjahresjobs. Flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Zudem bieten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Region einen Shuttle-Service, der sie bequem zur Arbeit und

wieder nach Hause bringt und für diejenigen, die weiter entfernt wohnen, stellen wir Mitarbeiterquartiere zur Verfügung.

## **Fachkräfte entwickeln – Fachkräfte fördern**

Unsere hochwertige Lehrlingsausbildung in der Seilbahntechnik bietet jungen Talenten eine starke Basis für ihre berufliche Zukunft. **Jährlich starten bei uns drei bis fünf Lehrlinge ihre Karriere.** Zusätzlich zur praktischen Ausbildung werden sie in unserer Lehrwerkstatt und durch regelmäßige Lehrlingstage optimal auf ihren Berufsalltag vorbereitet. Lernen endet bei uns nicht nach der Ausbildung: Durch laufende Schulungen und Weiterbildungen fördern wir das Potenzial jedes Einzelnen.

## **Verantwortung über das Unternehmen hinaus**

Unsere soziale Verantwortung endet nicht bei unserem Team Planai. Wir setzen bewusst auf regionale Lieferanten und Partner und pflegen einen respektvollen Dialog auf Augenhöhe. Besonders wichtig ist uns die Unterstützung karitativer Einrichtungen, wie die Zusammenarbeit mit den GESCHÜTZTEN WERKSTÄTTEN, deren Produkte in unseren Shops verkauft werden. Auch unsere Gäste können helfen: Sie haben die Möglichkeit, das Pfand ihrer Key-Cards zu spenden. Der Erlös ergeht an wohltätige Organisationen wie die Caritas. Ebenso fließen Einnahmen aus Veranstaltungen wie dem Wintergrillen mit Johann Lafer einem guten Zweck zu.





„Nachhaltigkeit bedeutet auch soziale Verantwortung – für unser Team und die Region, in der wir leben.“



Foto: Josh Absenger



IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Planai-Hochwurzten-Bahnen GmbH.  
Grafik und Layout: Planai-Hochwurzten-Bahnen GmbH. Druck: Druckhaus Rettenbacher.  
Recherchen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. (Stand Juni 2025)